



Biker sollten am 17. April in Neuhardenberg sein Polizei des Schutzbereiches legte Jahresstatistik 2009 vor



Standen Medienvertretern in der Jahrespressekonferenz für Fragen zur Verfügung: Führungsstellenleiter Wolfgang Schadow, Polizeioberarzt, und Kripochef Reinhard Höhne, Erster Kriminalhauptkommissar

Je fitter Ältere sind, desto mehr fahren sie auch Auto/ Knapp 76.000 Verstöße gegen Verkehrsregeln im Jahr 2009 gemessen / Jugendkriminalität sinkt (Edda Bräunling) Als am 30. März Medienvertreter zur Jahrespressekonferenz in den Schutzbereich MOL der Polizei eingeladen waren, konnte Polizeidirektor Olaf Berlin berichten, dass es erfreulicherweise in der noch jungen Polizeistatistik der Verkehrsunfälle im Jahr 2010 bisher keinen Verkehrstoten gegeben habe. Keine zwei Tage später bezahlte ein junger Mann seinen Verkehrsunfall zwischen Hönow und Berlin mit dem Leben. Ein Jahr zuvor weist diese Statistik mit der Zahl 22 fünf Verkehrstote mehr als 2008 auf. Hauptunfallursachen waren Alkohol und den Straßenverhältnissen unangepasste Geschwindigkeit. „Fast täglich haben wir 2009 zwei Kraftfahrer mit mehr als 0,5 Promille festgestellt – das ist nicht tolerabel!“ stellte Olaf Berlin fest. Seine Kollegen hinderten im vergangenen Jahr 601 alkoholisierte Autofahrer am Weiterfahren 1,86 Millionen Fahrzeuge hat die Polizei in Märkisch-Oderland im vorigen Jahr „angemessen“, auch auf der Autobahn, und dabei knapp 76.000 Verstöße gegen die Verkehrsregeln festgestellt. Gelobt wurde die präventive Arbeit von Landkreis und Kreisunfallkommission, die mit Hilfe der Straßenbetriebe für mehr Leitplanken sorgten. Allein auf hiesigen Alleen kamen 2009 neun Kraftfahrer zu Tode.

Zwei Wildunfälle innerhalb einer Stunde gab es am ersten Aprilmorgen auf der Umgehungsstraße in Strausberg. Ein knappes Viertel aller Verkehrsunfälle 2009 hatte diese Ursache. Doch auf so viel Glück mehr als es Jagdpächter haben kann man getrost verzichten. Die Beschilderung „Wildwechsel“ sei inzwischen in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht der Verkehrsunfalllage angepasst worden, berichtet der Polizeidirektor.

Erfreulich sei, dass die absolute Zahl der Verkehrsunfälle mit Personensch-

den, verursacht von Fahrern zwischen 18 und 24 Jahren, sinkt. Nachweislich gibt es nicht weniger junge Leute im Landkreis dank des Zuzuges vor allem in Randberlin. Senioren würden immer mobiler, es seien „immer mehr Omas und Opas am Steuer“. Dank der regen Arbeit des Präventionsbereiches unter Leitung von Jürgen Schirrmeister gebe es zahlreiche diesbezügliche Angebote, lobte der Schutzbereichs-Leiter. Bikern legte er das Fahrsicherheitstraining fürs Handling der Maschinen zu Beginn der Bikersaison am 17. April auf dem Flugplatz in Neuhardenberg ans Herz – bis zu 120 Teilnehmer nutzen diese Gelegenheit in jedem Jahr.

Im Kreis Märkisch Oderland sind derzeit 151.000 Fahrzeuge zugelassen. 907 angezeigte Straftaten weniger als 2008 und 100 Tatverdächtige mehr, die ermittelt wurden, gehören zur Aufklärungsquote von 57,9 Prozent. Damit hat der Schutzbereich landesweit die Nase vorn. Ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt ist die Kriminalitätsbelastung, d. h., die Häufigkeit von Straftaten im Verhältnis zu jeweils 100.000 Einwohnern. Einen Rückgang gab es 2009 in Rüdersdorf und in Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Jugendkriminalität sank von



Polizeidirektor Olaf Berlin, der Polizei-Schutzbereichsleiter von MOL, zeigt auf viele braune Wimpelchen an der Landkarte, an der die Unfallhäufigkeit ablesbar ist – „unser grüner Landkreis hat eben auch viel Wild ...“

Fotos: eb

29,3 Prozent vor sechs Jahren auf derzeit 22,9 Prozent. Landesdurchschnitt sind 24,5 Prozent. Was politisch motivierte Kriminalität angeht, „muss die Demokratie zugelassene Parteien aushalten“, so Polizeidirektor Berlin, weshalb die Polizei streng auf die Einhaltung der Grundrechte von Bürgern achte. Nicht selten versuchen rechte Gruppierungen ihre Treffen als Buchlesung, Geburtstagsfeier oder Hochzeiten in dörflicher Umgebung oder anderswo anzumelden. Doch auch Amtsdirektoren, Bürgermeister und die Bevölkerung seien in dieser Hinsicht sensibilisiert, betonte Kripo-Chef Reinhard Höhne.



Wird die Diebstahlhäufigkeit verringert: das neue Gravurgerät „P 62“ der Polizei, mit dem man Werkzeug und anderes Gerät sowie Baumaschinen mit einer Individualnummer gravieren kann, aus der Herkunft und Besitzverhältnisse hervorgehen. Zum Sattelfest in Alltlandsberg am 24. April und am Familientag in Neuenhagen am 30. Mai kann es sich jedermann anschauen. Jürgen Schirrmeister, der den Präventionsbereich im Schutzbereich MOL leitet, und Pressesprecher Thomas Wendland zeigten es kürzlich Journalisten mit der Gravur einer 1.000 Euro wertigen Radialpresse. Dies ist ein bei Dieben beliebtes modernes Gerät aus dem Rohrleitungsbau.

Neu in Strausberg

Der „Doppeldecker“ ist wieder einen „Aus-Flug“ wert



Foto: Großkopf

(vg) Seit dem Karfreitag ist das Restaurant „Zum Doppeldecker“ am Flugplatz Strausberg unter neuer Bewirtschaftung. Christian Schlatter, der mit seinem Veranstaltungsservice derzeit 10-jähriges Jubiläum feiert, hat sich dieser Aufgabe angenommen. Zusammen mit dem Koch Michael Knauer (24) will er seinen Gästen eine schnelle und leichte Umgebung oder anderswo anzumelden. Doch auch Amtsdirektoren, Bürgermeister und die Bevölkerung seien in dieser Hinsicht sensibilisiert, betonte Kripo-Chef Reinhard Höhne.

Das gemütliche Ambiente des Restaurants fasst bis zu 50 Personen. An wärmeren Tagen, vor allem im

Sommer, stehen weitere 40 Plätze auf der Terrasse zur Verfügung. Bei Bedarf kann das Platzangebot mit Zelten auf bis zu 200 erweitert werden. So kann das Restaurant für Feierlichkeiten aller Art, vom Familienfest bis hin zur Firmenveranstaltung, aufgerüstet werden. Das Team des Doppeldeckers liefert auch Buffets außer Haus. In der Kombination von Restaurant und Veranstaltungsservice sieht Christian Schlatter Potential für den „Doppeldecker“ und plant bereits Einiges für seine Kundschaft. Beispielsweise möchte er immer am ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 23 Uhr einen Herrenabend veranstalten, dazu Bier und ein deftiges Gericht als günstiges Tagesangebot servieren. Der Sonntag dagegen soll mit speziellen Speiseangeboten und Attraktionen für die Kleinen, wie beispielsweise einer Hüpfburg, als Familientag etabliert werden. Vor allem aber soll der Doppeldecker für einheimische und auswärtige Gäste wieder ein Ausflugsziel sein, getreu dem Motto „Immer einen Aus'FLUG' wert, bei uns können alle landen“.

Weitere Informationen und Bestellungen unter Tel. (03341) 306090 oder 0172/3170873 sowie unter www.doppeldecker-strausberg.de

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Blumenvielfalt
direkt aus der Gärtnerei!

Wir laden ein: Tage der offenen Gärtnerei
Sa., 24.4.10 • 9-16 Uhr und So., 25.4.10 • 10-16 Uhr

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

6. Altlandsberger Sattelfest

In der „Märkischen S5-Region“ beginnt am 25. April mit dem 6. Altlandsberger Sattelfest die Radlersaison 2010

(NSZ) Radfahren ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten im Lande. Das belegen auch die jährlich wachsenden Teilnehmerzahlen am Altlandsberger Sattelfest.

Nahmen am 1. Sattelfest im Jahre 2005 noch rund 250 Aktive auf 9 Touren teil, steuerten im vergangenen Jahr beim 5. Sattelfest bereits über 1.000 Radler auf insgesamt 20 Touren den Altlandsberger Marktplatz an.

Das Sattelfest ist zu einem beliebten touristischen Gemeinschaftsereignis geworden, das längst über die Märkische S5-Region ausstrahlt. So kommen



mittlerweile Radfahrer nicht nur aus den umliegenden Orten zum Sattelfest nach Altlandsberg.

Mit dem Sattelfest empfiehlt sich die Märkische S5-Region als beliebte

Adresse für familienfreundliches Radfahren. Im Vordergrund stehen die Freude am Radfahren, die Erholung in der Natur und das Kulturleben in unseren Städten und Gemeinden. Die Touren der immer umfangreicher werdenden Sternfahrt sind in erster Linie für Familien, für Kinder und Ältere geeignet.

In Strausberg ist die Abfahrt für die Waldtour von Strausberg Nord (25 km-Strecke) und für die Dörfertour von Vorstadt (25–30 km-Strecke) jeweils um 10 Uhr.

Weitere Information zum Sattelfest unter www.altlandsberg.de und in der Stadtinformation Altlandsberg, Tel. (033438) 64572, E-Mail: stadtinfo@altlandsberg.de.

20 Jahre MOZ



Foto: Vera Schmolinske

Am 17. März feierte die MOZ ihr 20-jähriges Bestehen.

Bürgermeister Thierfeld gratulierte im Namen der Stadtverwaltung und den Mitarbeitern zum 20. Geburtstag der Tageszeitung und dankte für die täglich aktuelle Berichterstattung und die kontinuierliche Begleitung des städtischen Lebens.

Erste Kinderkonferenz tagte in der Tonhalle

(vg) In Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Sozialarbeitern und Grundschulen fand am 25. März in der Tonhalle, an der Hegermühlenstraße, die erste Kinderkonferenz in Strausberg

waren innovativ und vielfältig. Da die Straßenbahn nicht mehr bis zur Schwimmhalle fahren kann, wurde ein Kinderbus zum Schwimmtraining vorgeschlagen. Gegen Verunreinigungen auf öffentlichen Plätzen könnten eine „Spielplatzpolizei“ oder „Müllaktionstage“ helfen. Auch die Beschaffung finanzieller Mittel für ihre Projekte wurde in die Überlegungen einbezogen. So könnte man durch Spendenläufe, Sammlungen und Flohmärkte Geld aufreiben oder Kosten senken, indem man selbst mit anpackt, zum Beispiel bei Renovierungsarbeiten.

„Kinder haben noch Visionen, sie gehen nicht zuerst von finanziellen Aspekten aus, und ihre Ideen sind unverbraucht“, stellte Annett Pallarz, Fachgruppenleiterin Familie, Bildung, Sport und Soziales fest. Dennis Matern, sachkundiger Einwohner, war vor allem beeindruckt davon, wie die 9 bis 12-jährigen Zusammenhänge erfassen und wie interessiert sie daran sind, ihre Lösungsansätze auch voranzubringen, von wegen „Null Bock Generation“. Zum Schluss wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und symbolisch an Stadtverordnete, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Vertreter unterschiedlicher Institutionen übergeben, damit sie in deren Planung in Zukunft eine Rolle spielen.

Strausberg auf Frankenthalwoche präsentiert

(eb) Stürmisch war es im wahrsten Wortsinne, doch sie fand auch diesmal statt und die Zelte hielten den Witterungsunbilden stand bei der Frankenthal-Woche, alljährliche Messe in Strausbergs Partnerstadt Frankenthal/Pfalz. Dort konnte man sich – schon traditionell in der nunmehr schon 20-jährigen Partnerstadtgeschichte der beiden Kommunen – auch schlau machen zur Stadt am Straussee und ihrer an Erholungsmöglichkeiten reichen Umgebung in Hauptstadtnähe. Claus Wunderlich und Detlef Grunert vom Fachbereich Finanzen und Wirtschaft der Strausberger Verwaltung sowie Jana Zahn aus dem Tourismusbüro der Stadtverwaltung gaben gern Auskunft und hatten auch

einiges an Werbematerialien dabei. Frau Zahn lernte übrigens bei der Stadt den berufenen Kaufmann für Tourismus und wurde als Mitarbeiterin übernommen.

Bei manchem Ausstellungsmaterial über Strausberg konnten die Frankenthaler Helga und Hans Weis (früherer Volksschullehrer und Stadtratsmitglied) mitreden, denn sie kennen Strausberg mit den Jahren schon recht gut und hatten die Städtepartnerschaft 1990 mit auf den Weg gebracht. Anders machte sie neugierig auf weitere Treffen mit Freunden aus Strausberg sowie auf Fahrten zu Sehenswürdigkeiten der Umgebung von Strausberg.



Abstimmung im Plenum der Kinderkonferenz

stätt. Fünfzig Schulkinder aus den Grundschulen „Am Annatal“, „Am Wäldchen“, der Hegermühlen- und Vorstadtgrundschule sowie der Förderschule „Clara Zetkin“ haben daran teilgenommen. Ziel der Veranstaltung war es, Kindern mehr Mitspracherecht bei öffentlichen Entscheidungen einzuräumen, um die Stadt Strausberg in Zukunft noch kinderfreundlicher gestalten zu können. Dazu waren auch Stadtverordnete eingeladen, die den Kindern Fragen beantworteten und den Weg vom Wunsch bis hin zu einem Beschluss erläuterten. In Vorbereitung auf die Konferenz hatten die Grundschüler bereits verschiedene Problemkomplexe erarbeitet, aus denen die Work-Shop-Themen der Konferenz abgeleitet wurden. So gab es schließlich folgende Gruppen: Strausberger Kinder mischen mit, Spielplätze, Schulhofgestaltung, Sicherheit und Sauberkeit sowie Sport und Freizeit. Es wurden aber nicht nur Probleme thematisiert, sondern vor allem Lösungsansätze gesucht. Zu verschiedenen Punkten gab es innerhalb der Gruppen heftige Diskussionen. Zum Beispiel kamen die Nahver-

kehrverbindungen in Strausberg zur Sprache, insbesondere die Anbindung zur Schwimmhalle. Weitere, häufig angesprochene Themen waren fehlende Freiflächen für Sport und Spiel



Plakatwände voll mit Ideen wurden von den Kindern präsentiert.

Fotos (vg)



Seit nunmehr 20 Jahren heißt es öfter „Strausberg trifft Frankenthal“. Zur Frankenthal-Woche im März fanden sich auch Helga und Hans Weis (li. im Bild) am Strausberger Stand ein, den Katja Zahn, Detlef Grunert und Claus Wunderlich betreuten.

Foto: Stadtverwaltung/Claus Wunderlich

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (03341) 381134 und (03341) 381191, Telefax: (03341) 381430 und 381431, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Vera Großkopf (vg), Tel. 01 776 89 59 01, vera.grosskopf@gmx.de;

Edda Brauning (eb), Tel. (03341) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@eweitel.net

Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinngemäß zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (033438) 55010, Fax: -55013

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (033438) 55010

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Redaktionsschluss: 7.4.2010

Einweihung einer Nistkastenkolonie im Stadtforst

(vg) Die Oberförsterei an der Garzauer Straße verfügt seit Kurzem über eine weitere Attraktion: eine Nistkastenkolonie für Singvögel. Zweitklässler der Grundschule „Am Wäldchen“ hängten Mitte März bei noch winterlichen Temperaturen zusammen mit Oberförster Heiko Wessendorf und Forstwirten des Stadtforstes 30 Nistkästen für Singvögel auf, die heimischen Vögeln einen Nist- und Brutplatz bieten sollen. Die Kästen sind aus Nadelholz gefertigt und haben einen Deckel aus Dachpappe, von außen sind sie mit einem Holzschutzmittel behandelt. Außerdem sind sie durchnummeriert und ihre Front lässt sich öffnen, so können später Auswertungen zu den tierischen Bewohnern vorgenommen werden. Die unterschiedlich großen Einfluglöcher in den Kästen sollen verschiedene Vogelarten anziehen und gewährleisten, dass beispielsweise auch die Meisen im Konkurrenzkampf um einen Nistplatz bestehen können,

wie Heiko Wessendorf erläuterte. Eine kleine Metallplatte rund um das Einflugloch schützt die Brut vor hartnäckigen Nesträubern wie etwa Spechten.

Angefertigt wurden die hölzernen Behausungen von Mitarbeitern des Xenos Projektes in den Werkstätten der Steremat Beschäftigungsgesellschaft mbH, woher auch das Insektenhotel und die Schautafeln der Waldschule stammen. Die Idee zur Errichtung einer Nistkastenkolonie geht auf ein Gespräch zwischen dem Hobbyornithologen Ulrich Schröter und dem Stadtförster Heiko Wessendorf zurück. Die Umsetzung wurde zu einem Gemeinschaftsprojekt, an dem sich unter anderem die Stadtverwaltung, der Werksausschuss, die Oberförsterei und der Naturschutzbund beteiligten. Ziel ist es, zum Einen den Lebensraum für die heimischen Singvögel zu erhalten, und zum Anderen auch die naturkundliche Bildung insbesondere für Schulklassen



Robert Weber hängt einen Nistkasten an eine Hainbuche.

Foto: Vera Großkopf

zu fördern. Die Schüler der beiden zweiten Klassen jedenfalls hatten sichtlich Spaß daran, die Kästen an den Bäumen zu befestigen und den Weg in die Nistkastenkolonie mit einzuweihen. Ulrich Schröter erläuterte den Kindern zuvor einige Besonderheiten zu den verschiedenen Vogelarten und hatte zur Anschauung sogar ein totes Sperberweibchen mitgebracht. Interessiert ließen sich die Kleinen auch erklären, dass die Kästen mit einem Alunagel am Baum befestigt werden müssen, weil ein normaler Eisennagel rosten und den Baum zerstören würde.

Mit der Waldschule und der Brutkastenkolonie könne Natur erlebbar gemacht werden, freute sich der Stadtförster und schilderte, dass zukünftig weitere Nistkästen und Halbhöhlen sowie Greifvogelkästen und Behausungen für wasserliebende Vögel, wie etwa Bachstelzen, in Fließnähe angebracht werden sollen.



Hans Peter Thierfeld durchschneidet das Band und öffnet damit symbolisch den Weg in die Nistkastenkolonie. Foto: Vera Schmolinske

Mit dem Märkischen Kulturbund nach Kap Arkona

Die Ortsgruppe Petershagen- Eggersdorf des Märkischen Kulturbundes Strausberg e.V. lädt am Samstag, 19.06.2010, zu einer Exkursion nach Kap Arkona/Rügen ein. Es gibt dafür auch noch freie Plätze.

Abfahrtszeiten:

- 5.30 Uhr mit Bus ab Strausberg-Lustgarten
- 5.40 Uhr Bahnhof Vorstadt
- 5.50 Uhr Petershagen-Supermarkt Reichelt
- 5.55 Uhr Petershagen – Ratsapotheke

Rückfahrt: ab Putgarten 16.00 Uhr
Ankunft in Strausberg gegen 21.00 Uhr

Programm: 11 Uhr Ankunft in Altenkirchen (Teilung in 2 Gruppen, je nach Interesse):

- Atelierbesuch mit Kaufmöglichkeiten bei der Rügenmalerin Hanne Petrick im „Blauen Haus“ (Betreuung Hannelore Mattkay)
- Besichtigung der Kirche und Schiffergrabsteine in Altenkirchen, der interessantesten Anlage Rügens und Vorpommerns (Führung Heinz Mattkay)
- **12 Uhr Putgarten:** Besuch des Rügenhofs mit kulturellen und künstlerischen Kaufangeboten, individuelles Mittagessen mit einem reichhaltigen Angebot auf dem Hof.
- **13–16 Uhr Führungen und Besichtigungen Arkona – Vitt** (Leuchttürme, Peilturn, Führungsbunker der

ehem. Volksmarine mit Ausstellung der 6. Flottille, Wanderung von den Svantevitburg nach Vitt und Putgarten)

Kosten für Fahrt und Führung: Mitglieder des Märkischen Kulturbundes Strausberg e.V. 20 €, Gäste: 25 €

Bei Buchung ist eine sofortige Anzahlung von 10,00 €/Person fällig.

Informationen/Anmeldungen bei Heinz Mattkay, Buchhorst 10, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 42 13 34 (ARB).

Märkischer Kulturbund Strausberg e.V.

Bernd Friedland

Aus dem Vereinsleben:

FC Herrensee Strausberg e. V.



(vg) Seit dem 23.01.1998 gibt es im Hegermühler Wohnviertel Herrensee einen gleichnamigen Fußballverein: den FC Herrensee Strausberg e. V. Die ballverrückte Truppe ging vor nunmehr 12 Jahren aus der dritten Mannschaft des FC Strausberg hervor und zählte damals 35 Mitglieder. Die Gymnastikgruppe die zur Gründung dem Verein angehörte, gibt es inzwischen nicht mehr. Aber der FCH ist mit knapp gestiegener Mitgliederzahl noch immer aktiv, derzeit in der Kreisklasse West. Vorsitzender der 41 Mitglieder ist seit 2006 Egon Böttcher. Sein Stellvertreter ist Danny Nieseck und Sandra Geipel ist als Kassensachverständige des Vereins tätig. Die Spieler sind zwischen 18 und 46 Jahre alt und kommen vorwiegend aus Strausberg, Fredersloh und der näheren Umgebung. Der FCH trainiert normalerweise auf dem Marienberg, da dieser aber zurzeit umgestaltet wird, mussten die Fußballer unter Trainer Tobias Schulze und Mannschaftsbetreuer Carsten Bender

auf den Rehfelder Sportplatz ausweichen. Immer dienstags findet auch in der Annaturnhalle ab 17 Uhr ein Training statt. Der Verein verfügt zwar über keinen eigenen Platz und geringe finanzielle Mittel, dafür aber über jede Menge Spaß am Spiel. Allerdings sind aufgrund der angespannten Finanzlage kaum Heimturniere möglich, zudem fehlt es an Ausrüstungsgegenständen, vor allem der Ballverschleiß hinterlässt Spuren in der Vereinskasse. Da der FCH kaum an Fördermittel kommt und sich hauptsächlich privat oder aus Spenden finanziert, sind die Vereinsmitglieder für jede Unterstützung dankbar. Auch wer sich als Schiedsrichter engagieren möchte, kann sich gern melden. Interessierte werden durch den Kreisportbund geschult und in der Umgebung eingesetzt.

Kontakt und weitere Informationen zum FC Herrensee Strausberg e. V. gibt es über Egon Böttcher unter Tel. (03341) 47 14 03.



Kurz vor einem Spiel in Zeschdorf.

Foto: Privat

10 Jahre Veranstaltungsservice Schlatter

(NSZ/vg) Am 17.04. von 11 bis 23 Uhr sind alle Feierfreudigen zum „Tag der offenen Zelte“ in die Kastanienallee 34 b eingeladen. Zum Jubiläums-Frühlingsfest hat sich der VS Schlatter einiges einfallen lassen für seine großen und kleinen Gäste. Von 11–19 Uhr steht ein Kinderzelt mit Clownerie und Kinderdisco, Ponyreiten, Feuerwehr und Bastelstraße bereit. Für die Erwachsenen gibt es neben einem DJ-Flohmarkt, auf dem gebrauchte Veranstaltungstechnik verkauft wird, eine Kaffeetafel mit Maurice

Lindemann und Schlagerunterhaltung. Für alle die es etwas rockiger mögen, tritt „Long-Road-Home“ zwischen 17 und 19 Uhr mit Live-Rock-Blues-Country-Musik auf und ab 20 Uhr ist die Westernhagen Cover Band „Belmondo“ zu hören. Zwischendurch (19–20 Uhr) findet ein Auftritt des Eggersdorfer Carnevals Club (ECC) statt. Um 22.45 Uhr soll die Veranstaltung mit einem großen Abschlussfeuerwerk enden. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Der Eintritt ist frei!



Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde
Telefon: (03 34 35) 4 01
Bürozeiten: 10.00–18.00 Uhr
www.allianz-agentur-rehfelde.de

20 Jahre
Allianz Agentur Rehfelde
Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer

5 Jahre
Allianz Bank Filiale Herzfelde



Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde
Telefon: (03 34 34) 80 29 99
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr
www.allianz-bank-herzfelde.de

Bürgerbund diskutiert Klimawandel Solare Architektur zukunftssträftig

Bürgerbund diskutierte Klimawandel und ökologisch orientierte Stadtentwicklung

Der Klimawandel und die ökologisch orientierte Stadtentwicklung Strausbergs war kürzlich Monatsthema im Bürgerbund Nordheim 91. Professor Götz Brandt wertete den jüngsten Weltklimapfahl in Kopenhagen als gescheitert.

Dabei steigt der weltweite CO₂-Ausstoß seit der Jahrtausendwende dreimal schneller als noch im Jahrzehnt zuvor. Die ökologische Weltkrise gehe an uns keinesfalls vorbei, hieß es. Prof. Brandt mahnt, auch lokal alles zu tun, dass die Erderwärmung um maximal zwei Grad beschränkt bleibt. Ansonsten drohe ab 2050 ein Klimaschock, der vor allem unsere Enkel treffen könnte.

Das eher bescheidene deutsche Klimaschutzziel einer 40-prozentigen Verminderung des Ausstoßes bei den Treibhausgasen bis 2020 (Basis 1990) kann mit bloßem Gerede der verschiedenen Regierungskoalitionen nicht erreicht werden. Energie- und Autokonzerne stellen sich auf Messen ein bisschen „grüner“ dar. Es dominiert immer noch die Orientierung auf Kohle- und Atomenergie. Das CCS-Versprechen, also die in der Ferne liegende Abscheidung und Speicherung von CO₂, dient vor allem als Türöffner, um Kohleverstromung als zukunfts-fähig darzustellen. Tatsächlich ist sie ohne gewaltige staatliche Zuschüsse für Unternehmen ruinös teuer. Prof. Brandt setzt sich für umweltschonenden öffentlichen und Individualverkehr ein. Beim Stadtbau stehen für ihn Energieeinsparung und solare Architektur in Vordergrund. Kritisch äußerte sich Brandt zur Photovoltaik.

Der benötigte Energieaufwand sei unverhältnismäßig groß im Vergleich zum Wirkungsgrad. Er plädiert für Thermosolaranlagen, Wärmespeicherung und Windkraftanlagen.

Thomas Elsner, Fachgruppenleiter Stadtplanung, sah die Arbeit am Programm für den kommunalen Klimaschutz und erneuerbare Energien als Teil der Verwirklichung der Lokalen Agenda 21 für Strausberg. Höhere Energieeffizienz solle den Energieverbrauch in der Stadt bei einem Prozent jährlicher Einsparung bis 2020 um 15 Prozent senken. Das sei ein maßgeblicher Beitrag für ökologisch orientierte Stadtentwicklung. Anschaulich informierte er zu Plänen für die Stadtentwicklung, über mögliche innerstädtische Baufelder und über die beantragte 110 Hektar große Photovoltaikanlage im Strausberger Osten. Die Photovoltaikanlage und die Südspange lösten sofort eine rege Diskussion aus. Die Bedenken mündeten in der Forderung, den Biotopenschutz, den Schutz von Flora und Fauna im Allgemeinen sowie den zunehmenden Verzicht auf fossile Energien bereits bei der Projektentwicklung zu beachten. Im weitesten Sinne plädierten einige Teilnehmer für öko-alternative Lebensformen, für Bescheidenheit und Verkehrsvermeidung.

Der Bürgerbund sieht eine konstruktiv, auch kontroverse Diskussion als Voraussetzung für die Akzeptanz städtischer Vorhaben. Er hält das Aktualisieren und Straffen der Agenda-Ziele sowie Inhalte noch in diesem Jahr für notwendig erachtet und will daran mitwirken.

Bürgerbund „Nordheim 91“,
AG Natur und Umwelt.

Am 18. April ist wieder Pflanzentauschmarkt in Waldsiedersdorf

(*eb*) Der Waldsiedersdorfer Heimatverein lädt zum 15. Waldsiedersdorfer Pflanzentauschmarkt am Sonntag, 18. April 2010, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr auf den Festplatz von Waldsiedersdorf (Dahmsdorfer Straße, Höhe Strandbad), ein.

Bestimmt hat sich auch in Ihrem Garten oder auf Ihrer Blumenbank etwas üppig vermehrt, das zum Wegwerfen viel zu schade ist. Bringen Sie Ihre Kostbarkeiten zum Tauschmarkt und erwerben Sie dort von anderen Gartenfreunden gerade das, was Ihnen noch fehlt. Beliebte Tauschobjekte der letzten Jahre waren Stauden, Kräuter, Gemüsejungpflanzen, Zimmerpflanzen, aber auch Gehölze, Samen oder Dahlienwurzelstöcke.

Organisatorin Johanna Wirth, Landschaftsarchitektin, ist Heimatvereinsmitglied. Der Pflanzentauschmarkt erfreut sich einer jährlich steigenden Beliebtheit. Nach anfänglich nachbarschaftlichem Teilnehmerkreis kommen die Pflanzenliebhaber inzwischen aus weit verstreuten Gemeinden zwischen Frankfurt/Oder und Berlin. Es wurden Kostbarkeiten wie Seerosen, Bambusstauden und Orchideensamen zum Tausch angeboten, seltene Tomatensorten und Liebhaberstücke aus dem Zimmerpflanzensortiment. Doch auch



Foto: Bränuling

Vergissmännchen, Zitronenmelisse oder Wiesenmargerite fanden jedes Mal wieder begeisterte Abnehmer. Das Schönste am unentgeltlichen Pflanzentausch: Bisher ging jeder Gast (auch solche, die nur mal vorbeischaute), ohne eigene Tauschobjekte mitgebracht zu haben) mit einem neuen Schatz für seinen Garten nach Hause. Niemand blieb auf seinen Tauschpflanzen sitzen und musste sie gar daheim wieder eingraben. Heißer Tipp: Unbedingt pünktlich um 10 Uhr da sein, die schönsten Pflanzen finden in Windeseile neue Besitzer!

wirth-wsd@t-online.de, www.johanna-wirth.de

Der Bio- & Eine-Welt-Laden als „Bester Bio-Laden 2010“ ausgezeichnet Gute Noten von Kunden bei bundesweitem Wettbewerb



(*eb*) Der Bio & Eine-Welt-Laden in Strausberg, Große Straße 56 ist einer der 201 besten Bio-Läden des Jahres 2009/2010 in Deutschland. Der Inhaber Thomas Luther und seine Mitarbeiter freuen sich über eine Auszeichnung in Bronze für Sortiment-Vielfalt und Preis-/Leistungsverhältnis, die ihnen für die hervorragende Bewertung durch ihre Kunden verliehen wurde. Bereits (2005, 2006, 2007, 2008) hatte (der Bio- & Eine-Welt-Laden mehrere Auszeichnungen erhalten.

Im November 2009 rief das Naturkostmagazin „Schrot & Korn“ zum siebten Mal bundesweit dazu auf, Bioläden und deren Leistungen zu bewerten. Über 45.000 Leser bewerteten

rund 2.300 Bio-Fachgeschäfte. Knapp 500 davon schafften es in die Urkunden-Wertung. Von diesen werden die besten 201 Geschäfte in vier Kategorien – Bioläden bis 100 m², Bio-Fachgeschäfte bis 300 m², Bio-Supermärkte ab 301 m² und Hofläden – auf der Branchenmesse BioFach in Nürnberg als „Bester Bioladen 2010“ ausgezeichnet. Alle Geschäfte erhalten ihr (anonymisiertes) Kunden-Feedback und nutzen es, um Angebot und Service anhand der Wünsche ihrer Kunden weiter zu optimieren.

Thomas Luther vom Bio & Eine-Welt-Laden freut sich über die Auszeichnung und lädt seine Kunden und Freunde am 19.06.2010 ab 14 Uhr,

anlässlich des 9-jährigen Bestehens desselben, zu einer Feier mit Verkostungsaktion, Kindernachmittag und Konzert ein.

Informationen über den Preisträger:

Bio & Eine-Welt-Laden
bio verlag GmbH
Ulrike Fiedler
Große Str. 56
15344 Strausberg
Tel. (06021) 4489-151
Thomas_luther@gmx.de
Tel. (03341) 305791
www.schrotundkorn.de

Foto: Bränuling

Was Eintopf-Essen mit Kinderträumen zu tun hat

Reiner Schwarze traditionelle Matinee findet mit Steffen Schuster ihre Fortsetzung und erbrachte jüngst über 600 Euro

(*NSZ/eb*) Der Reinerlös der ersten Eintopf-Matinee 2010 im Gasthaus Zur Föhre – das war am 14. März und eine Premiere für den Arbeitskreis Kinderträume der die „Köchinnen“ stellte – betrug 627,10 Euro. Das Geld stellten der Stadtverordnete Steffen Schuster, der neuerdings den Hut auf hat für die traditionelle Veranstaltung, und seine Hobbyköche dem Arbeitskreis Kinderträume im Strausberger Bündnis für und mit Familien zur Verfügung. Löffeln für einen guten Zweck hatte vor Jahren der Strausberger Autor Dr. Reiner Schwarze erfunden, der nunmehr symbolisch die Kelle an Steffen Schuster weitergereicht hat. Dessen „Familienbündnis-Verbündete“ Christel Kneppenberg, Marion Strusch, Evelyn Behlau und Ute Wendorf kredenzen den Gästen ihre Lieblingsuppe. Für jeweils fünf Euro löffelten sich die wiederum zahlreichen Besucher durch die Töpfe. Die stattliche Erlössumme ermöglicht wiederum einigen Kindern die Teilnahme an Freizeitsport oder Kultur. Dank gilt wiederum dem „Föhre“-Team um Tom Bongert, das den Hobbyköchinnen den Rahmen fürs Benefizkochen bot und hilfreich zur Seite stand.



„Topfkiesen“ erwünscht: die Köchinnen Marion Strusch, Evelyn Behlau, Ute Wendorf und Christel Kneppenberg bereiteten kürzlich gemeinsam mit dem neuen „Eintopfmatinee-Moderatoren“ Steffen Schuster leckere Eintöpfe für den guten Zweck zu. Das nächste Mal werden sich die „Föhre“-Besucher dann im Herbst für nur fünf Euro wieder durch mehrere Eintöpfe löffeln können.

Fotos: Bränuling



Geschmeckt hat es auch diesen drei Paaren – dem Eintopfmatinee-Urheber Dr. Reiner Schwarze (re. im Bild, Bildmitte Ehefrau Marlis), Freunden aus Eggersdorf und Elke Stadeler mit ihrem Ehemann (li. im Bild). Eine Woche später gewann sie die Stichwahl gegen Hans Peter Thierfeld. Als neue Bürgermeisterin von Strausberg tritt sie ihr Amt am 6. Mai an.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

März 2010

zum 97. Geburtstag
Franziska Dittberner am 15.03.
Herbert Böer am 24.03.

zum 96. Geburtstag
Margarete Richter am 16.03.
Bernhard Wedel am 23.03.

zum 93. Geburtstag
Ruth Luxenburger am 19.03.

zum 92. Geburtstag
Maria Birkholz am 13.03.
Ursel Neumann am 27.03.
Elfriede Pahl am 30.03.

zum 91. Geburtstag
Marianne Minkwitz am 24.03.

zum 90. Geburtstag
Charlotte Jens am 18.03.
Elfriede Urban am 19.03.
Maria Habermehl am 24.03.
Werner Wollmann am 28.03.
Helene Zinnow am 29.03.

zum 85. Geburtstag
Horst Pawlack am 13.03.
Manfred Zenker am 14.03.
Heinz Nagel am 16.03.
Edelgard Haase am 20.03.
Charlotte Olias am 21.03.
Ernst Fege am 24.03.
Jakob Lutz am 25.03.
Linda Huber am 29.03.

zum 80. Geburtstag
Else Kapelle am 14.03.
Ursula Ebert am 15.03.
Waltraud Malo am 15.03.
Heinz Peters am 15.03.
Ingeborg Saalman am 16.03.
Wolfgang Hergert am 18.03.
Eberhard Kleinau am 18.03.
Irene Gabbey am 19.03.
Hans Scholtka am 20.03.
Inge Matthes am 22.03.
Eberhard Bethke am 25.03.
Leander Däumler am 26.03.
Irmgard Frei am 29.03.
Manfred Härtel am 29.03.
Eva Scharein am 29.03.
Vladimir Mukowski am 30.03.
Rita Schrammar am 31.03.

zum 75. Geburtstag
Bernhard Görgler am 13.03.
Helga Gärtig am 16.03.
Dietrich Matzukat am 16.03.
Lilli Ott am 16.03.
Emil Heinrich am 17.03.
Fritz Augustin am 18.03.
Christel Mode am 18.03.
Gerda Wolff am 18.03.
Wolfgang Schimpf am 19.03.
Wolfgang Johné am 20.03.
Waltraud Müller am 22.03.
Margot Rentsch am 25.03.
Ilse Schmökel am 25.03.
Walter Polzin am 26.03.
Christa Zimmermann am 26.03.
Bärbel Linder am 27.03.

Ingeborg Haendschke am 29.03.
Luzie Kloß am 29.03.

zum 70. Geburtstag
Peter Benda am 14.03.
Winfried Gebhardt am 14.03.
Claus Pötsch am 14.03.
Rudolf Ringmayer am 14.03.
Edgar Winkler am 14.03.
Birgit Borth am 15.03.
Roswitha Fadranski am 15.03.
Werner Langner am 15.03.
Brigitta Schroeter am 16.03.
Christa Apelt am 18.03.
Winfried Flottran am 18.03.
Dr. Gerold Fierment am 19.03.
Wolfram Haferkorn am 21.03.
Peter Streidt am 22.03.
Irene Lienig am 23.03.
Dr. Klaus Nürnberger am 24.03.
Doris Benda am 26.03.
Edith Haberland am 28.03.
Jutta Schmidt am 28.03.
Manfred Franke am 30.03.
Eckhard Marten am 30.03.
Gerda Specht am 30.03.
Lilli Nitzsche am 31.03.

April 2010

zum 102. Geburtstag
Hildegard Liesche am 07.04.

zum 96. Geburtstag
Gertrud Hamann am 13.04.

zum 95. Geburtstag
Else Greger am 12.04.

zum 93. Geburtstag
Anna Tesch am 09.04.

zum 91. Geburtstag
Werner Priebe am 02.04.
Ursula Fahsbutter am 08.04.

zum 90. Geburtstag
Frieda Warnke am 11.04.

zum 85. Geburtstag
Herta Held am 02.04.
Waltin Adam am 08.04.
Helmut Forchner am 09.04.
Lydia Baron am 12.04.
Hildegard Krüger am 13.04.

zum 80. Geburtstag
Horst Marondel am 01.04.
Heinz Schubert am 02.04.
Betty Marscheider am 06.04.
Heinz Hochmuth am 08.04.
Gerhard Plato am 08.04.
Helga Lauchstädt am 09.04.
Elvira Seefeldt am 09.04.
Ruth Pitschke am 13.04.
Wilfried Mußdorf am 16.04.
Gerhard Wagner am 16.04.

zum 75. Geburtstag
Waltraud Böhm am 01.04.
Anneliese Schreyer am 01.04.
Friedrich Altenhof am 02.04.
Helga Winter am 02.04.

Hans Jähnichen am 03.04.
Erika Kirsch am 04.04.
Nora Maßmann am 04.04.
Helga Merkert am 05.04.
Fritz Schubert am 05.04.
Gudrun Auerswald am 07.04.
Erika Ehrhardt am 09.04.
Werner Reuther am 09.04.
Manfred Fischer am 10.04.
Gudrun Rex am 10.04.
Maximilian Hein am 11.04.
Dr. Peter Peuker am 11.04.
Christa Pradel am 12.04.
Ernst Grabow am 15.04.
Gunter Melzer am 15.04.

zum 70. Geburtstag
Ursula Schlegl am 01.04.
Peter Schneider am 01.04.
Traute Möbert am 02.04.
Fritz Parge am 02.04.
Armin Peisker am 04.04.
Regina Seidler am 04.04.
Dr. Volkwin Haß am 07.04.
Otto Zülicke am 07.04.
Elvira Brendel am 08.04.
Gerd Lettow am 09.04.
Haide-Mary Wachsmuth am 12.04.
Gisela Iwanova am 15.04.
Renate Sprenger am 15.04.
Bärbel Herrmann am 16.04.
Gertraude Huschen am 16.04.
Rita Schmidt am 16.04.
Edelgard Schneeweis am 16.04.
Margit Schneider am 16.04.



Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12
dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr
Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“
A.-Becker-Str. 12
in der Kita „Sonnenschein“
Montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Tina Wolter, Tel. 0152/09 63 10 64

Kieztreff Vorstadt
H.-Dorrenbach-Str. 1,
Anbau der Vorstadtgrundschule
Montags bis freitags in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn, Tel. 0174/6 71 76 00

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

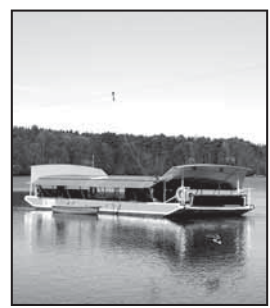
SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:

Kieztreff Vorstadt – in der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost – FantasyKiez** – in der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!

„StrausseeFähre“ nimmt ihren Betrieb wieder auf

(NSZ) Die frühlingshaften Temperaturen haben nun auch die Fährinne der „StrausseeFähre“ vollständig vom Eis befreit. Seit Freitag, dem 26. März 2010, ist die „StrausseeFähre“ wieder im regulären Betrieb. Sie verkehrt täglich im 30-min-Takt, beginnend um 9.25 Uhr ab „Stadtseite“ bzw. 9.35 Uhr ab „Waldseite“. Die letzte Fahrt findet jeweils um 17.25 Uhr ab „Stadtseite“ bzw. 17.35 Uhr ab „Waldseite“ statt. In den Sommermonaten (05. Juni bis 29. August 2010) verkehrt die

Fähre wie gewohnt zwei Stunden länger. Auch in diesem Jahr finden wieder einige Veranstaltungen auf der Fähre statt. Vormerken sollten sich die kleinen Besucher schon jetzt den 01. Juni 2010. An dem Tag lädt die Strausberger Eisenbahn GmbH bereits zum 4. Mal zum Kindertag an und auf Fähre ein. Auch die beliebten Skatturniere auf der Fähre finden in diesem Jahr ihre Fortsetzung.



Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch

BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Müncheberger Straße 20
15344 Strausberg
Telefon (0 33 41) 4 42 04

Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
Montag–Freitag 8–16 Uhr
und nach Vereinbarung

KSC-Abteilungen Judo und Drachenboot haben neue Leiter



Rhönrad-Trainerin Karolin Engler wurde als Trainerin des Jahres 2009 geehrt

Auch im März stolze KSC-Ergebnisse / Auf Delegiertenkonferenz Sportler des Jahres 2009 geehrt

(eb) Mit Silber (Gabi Schultze, 557 Ringe) und Bronze (ihr Sohn Johannes Schultze, U 14, 558 Ringe) sowie einem 4. und 5. Platz kehrten die Strausberger Bogenschützen von der Deutschen Hallen-Meisterschaft für Recurve- und Compoundschützen des DBSV am 13./14. März zurück. Austragungsort für die Meisterschaft war die Tennishalle in Stapelfeld bei Hamburg. Am Start waren über 300 Schützen aus ganz Deutschland. Auf Einladung des etablierten Tanzensembles „Tanzaktion“ fuhren Mitglieder des Tanztheaters vom 12.–14. März nach Neubrandenburg, um zwei Choreographien aus ihrem Repertoire mit den dortigen Tänzerinnen einzustudieren. Zwischen der umfangreichen Probenarbeit gab es auch Zeit für Gespräche, Spaß und Erfahrungsaustausch zwischen den Schülerinnen und den Tanzpädagoginnen.

Am 26. März wurden folgende KSC-Mitglieder als Sportler des Jahres 2009

geehrt: Jugend: Platz 3: Katharina Kalb (Schwimmen) u. Johannes Schultze (Bogensport); Platz 1: Maxie Rathmann (Radsport), Fanfarenzug (als Mannschaft). Erwachsene: Platz 3: Rhönradmannschaft (Magdalena Tübke, Robert Maaser, Jenny Hoffmann, Simon Knapp); Platz 1: Jenny Hoffmann, Robert Maaser (beide Rhönradturnen). Verdiente Trainerinnen: Lisa Weiß (Fanfarenzug) und Karolin Engler (Rhönradturnen).

Im März fanden weitere Mitgliederversammlungen in den Abteilungen statt. In den Abteilungen Judo und Drachenboot (ehemals Wassersport) wurden neue Abteilungsleiter gewählt: Lars Wenzel und Norbert Krause. Die Delegiertenversammlung des KSC am 31. März entlastete den Vorstand für das Finanzjahr 2009 und bestätigte den Haushalt für 2010. Für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit wurden drei SC-Mitglieder ausgezeichnet: Gisela Göthel (Abt. Leichtathletik) mit der Ehrennadel des Kreissportbundes in Bronze sowie Christa Zimmermann (Abt. Seniorensport) und Gunhild Rosner (Künstlergruppe „Kontrapost“) mit der KSC-Ehrenmedaille. Im Herbst 2010 wird eine außerordentliche Delegiertenversammlung eine neue Satzung diskutieren und beschließen.

17./18.4.2010: Sparkassen-Cup im Judo, Judohalle im SEP

1.5.2010: Kinderfest mit dem Fanfarenzug des KSC in der Energiearena

1.5.2010: Strauspokal im Bogenschießen, Bogensportanlage an der Energiearena

8.5.2010: Frühjahrsingen des Kleinen Klubchores in der Tonhalle Strausberg

11.09.2010: Buntes Sport- und Kulturfest zum 20. Gründungsjubiläum des KSC in der Energiearena

Kontakt: (03341) 42 11 78 und info@ksc-strausberg.de.



Gisela Göthel erhielt auf der Delegiertenversammlung des KSC die Ehrennadel des Kreissportbundes MOL in Bronze. Sie ist vielfache Landesmeisterin im Langstreckenlauf und Mitglied im Org.-Team Straussee/lauf
Fotos: KSC/Dieter Zobel

Bekanntmachung des Fördervereins zur Instandsetzung, Pflege und Nutzung der Stadtpfarrkirche Strausberg St. Marien e. V.

Entsprechend seiner Satzung lädt der Förderverein zur Instandsetzung, Pflege und Nutzung der Stadtpfarrkirche Strausberg St. Marien e. V. (Freundeskreis St. Marien zu Strausberg) alle Mitglieder und Interessenten zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 4. Mai 2010, 19.00 Uhr in das Alte Stadthaus, Markt 10 recht herzlich ein. Vorgesehen ist folgende Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Bericht Schatzmeister und Kassenprüfer

3. Vorstellung Jahresplan, Schwerpunkte Vereinsarbeit 2010
4. Diskussion und Besprechung einzelner Vorhaben.

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind durch die Mitglieder an den Vorstand zu richten.

gez. Alexander Seidel
Vorsitzender

Kontaktadresse: Freundeskreis St. Marien Strausberg, Markt 10, 15344 Strausberg.

„Knirpsenstädter“ aus Petershagen siegten bei 6. Hallen-Kita-Olympiade



Angetreten zur 6. Kita-Hallen-Olympiade in Strausberg

Fotos: eb

Teilnahmerecord von 21 Kindergärten / Am 11. Juni ist die 11. Kita-Olympiade von MOL im SEP Strausberg

(eb) Es waren die sportlichsten Knirpse aus 21 Kindergärten (Rekordzahl!) von MOL, die am 27. März in der Sporthalle des Oberstufenzentrums in Strausberg (nach Olympiaden in Bad Freienwalde und Seelow) unter Anfeuerungsrufen anderer Kinder, der Kita-ErzieherInnen, Eltern, Großeltern und Freunde bei der 6. Kita-Hallen-Olympiade der Altkreisregion Strausberg ihre Kräfte maßen. Die Abteilung Breitensport „Olympia“ war Einladerin für die Wettkämpfe der Fünf- bis Sechsjährigen, den jeweils drei Mädchen und drei Jungen plus ein Ersatzkind mit großem Eifer und Spaß absolvierten. Da wurde im Slalom gerannt, in Säcken gehüpft, Riesenball geschoben und und und – mit 132 Punkten gewann die DRK-Kneipp-Kita „Knirpsenstadt“ aus Petershagen-Eggersdorf. Ihre Schwester-Einrichtung „Am See“ aus Strausberg folgte mit 120 Punkten, Platz Nummer 3 errang die Kita Zwergenschloss aus Herzfelde mit 111 Punkten.

Die weitere Reihenfolge: Wasserflöße Fredersdorf-Vogelsdorf (108), Kinderstübchen e. V. Waldsievorsdorf (108), „Fuchsbau“ Rehfelde (101), Wilhelm Busch Neuenhagen (100),

Traumzauberland Waldesruh/Hoppegarten (96), Kinderkiste Dahlwitz-Hoppegarten (93), Burattino Eggersdorf (91), Juri Gagarin DRK-Kita Strausberg (90), Käthe Kollwitz Strausberg (88), Am Schäferplatz Neuenhagen (68), „Sonnenschein“ Hennickendorf (66) „Kinderhof Rehkids“ Werder/Rehfelde (61), DRK Kneippkita „Sperlingshausen“ Rüdersdorf (52), Kita „Nord“ Strausberg (49), „Kleine Weltentdecker“ Neuenhagen (39). „Apfelbäumchen“ Fredersdorf-Vogelsdorf (39), Kita Bernd Döberitz Dahlwitz-Hoppegarten (27), Familienzentrum „Trampolino“ Eggersdorf (18).

Eine Teilnahme an einer der Hallen-Olympiaden in Seelow, Bad Freienwalde und Strausberg sichert einen Startplatz bei der 11. Kita-Olympiade von MOL am 11. Juni 2010 ab 9 Uhr, im SEP Strausberg. Bei dem auch während der diesjährigen Hallensaison erkennbaren Enthusiasmus vieler Erzieherinnen und Eltern sollte es doch gelingen, die organisatorisch verkraftbaren 54 Teams zusammenzubekommen. Auch werden Gäste aus polnischen Kitas sowie aus den drei Nachbarregionen LOS, FF und BAR erwartet. Den Juni-Termin im Sport- und Erholungspark haben sich auch schon zahlreiche Gäste aus Bund, Land, Kreis und Ämtern im Kalender vorgemerkt ...



Dieses Bild ist bereits historisch, obwohl erst wenige Tage alt – inzwischen ist im Zuge der Arbeiten für den neuen Markt in der Strausberger Großen Straße nämlich auch die DDR-Charme-Bossensteinwand verschwunden.

Foto: eb

Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg

- 17.04. 10.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich im Vereinsstübli, Landhausstraße in Strausberg
- 20.04. 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, danach Kaffee trinken und Spielenachmittag
- 21.04. Tagesfahrt zur Flottenparade in Rheinsberg
- 22.04. Die Wandergruppe trifft sich zur Frühlingswanderung in Tiefensee mit Einkehr im „Sumpfbiber“
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffeemittag mit gemeinsamen Spielen
- 27.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Geselliger Kaffeemittag und danach Spiele
- 29.04. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffee trinken und Spiele

• Die Radelgruppe trifft sich wieder bei schönem Wetter immer donnerstags 10.00 Uhr am Otto-Grotewohl-Ring 1.

Vorschau Mai

09.05. Muttertagsveranstaltung in den Tegeler Seeterrassen in Berlin
Für Tagesfahrten „Reisen mit Herz“ bitte bei Frau Schulz im Büro melden, Tel. (03341) 21 58 75
Diensttag von 9.00–17.00 Uhr und Donnerstag 9.00–13.00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg e. V., Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 31 19 68,
Fax: (03341) 31 14 34, Ansprechpartner: Frau Krause, Sprechtag: Dienstag 10–12 Uhr, 14–16.30 Uhr

Neuer Internetauftritt. Wir haben es geschafft ...



Wir freuen uns, Ihnen und Euch einen sowohl optisch freundlichen als auch technisch äußerst modernen Internetauftritt vorstellen zu können.
Willkommen auf unseren neuen Webseiten. Für alle, die sich für uns interessieren, hier gibt es mehr dazu www.familienbuenndnis-strausberg.de.
„Wir haben unseren Auftritt komplett neu erarbeitet“, erklärte Kathrin

Beutel, Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit im Bündnis.
Dass die neue Webseite rundherum gelungen ist, verdanken wir der Zusammenarbeit mit der Firma Webdesign Haak und Frau Wendorff vom Kinder-, Jugend- und Familienbüro.
Unser Internetauftritt ist jetzt lebendiger, wir haben besonderen Wert auf die Übersichtlichkeit gelegt.

Nun wünschen wir Ihnen und Euch viel Spaß beim Stöbern auf den neuen Seiten. Bei Fragen oder Anregungen stehen wir natürlich wie immer auch gerne telefonisch unter (03341) 39 08 98 oder per E-Mail beutel.kathrin@web.de zur Verfügung.

Ihr Strausberger Bündnis für und mit Familien

Informationen über das Strausberger Bündnis ...

- ... erhalten Sie:
- auf unserer Internetseite www.familienbuenndnis-strausberg.de
 - in der Stadtverwaltung Zimmer 1.12
 - in der Koordinierungsstelle im Kinder-Jugend-Familien-Büro.
- Ansprechpartnerinnen sind:
- Ute Wendorff: Tel. (03341) 38 12 17
 - Annett Pallarz: Tel. (03341) 38 12 12.

Kostenloser Rehasport in Strausberg

(NSZ/vg) Der Kreissportbund Märkisch Oderland e.V. lädt immer mittwochs von 20 bis 21 Uhr in die Turnhalle der Förderschule Strausberg zum Rehasport ein. Interessierte können sich mit einer ärztlichen Verordnung beim KSB MOL e.V. anmelden und aktiv etwas gegen Rückenschmerzen, Haltungsfelder und physische Schwächen tun.

Anmeldungen sowie weitere Informationen unter Tel. (033456) 72 19 04 oder m.lindner@ksb-mol.de.

Was passiert im Bündnis?

Selbsthilfe- und Familientage vom 5. - 15. Mai in Strausberg
REKIS - Strausberger Bündnis für und mit Familien - AWO

5. Mai
Aufgaktveranstaltung
Tag der offenen Tür
Familienberatung

6. Mai
Treff von Jung und Alt
Gesprächsrunde mit der Behindertensozialarbeit des Landesrates MOL

7. Mai
Elterncafé „Wage aus der Brüllfalle“ (mit Annette Pallarz)
Kinderkonzert und Kinderfest
Tag der offenen Tür / Elterncafé
Zirkusfest
Feldspaziergang Kita Witzelstein

8. Mai
Hauptveranstaltung
Familienfest
Familienfrühstück

9. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

10. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

11. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

Familien- und Selbsthilfetage 5. - 15. Mai in Strausberg
REKIS - Strausberger Bündnis für und mit Familien - AWO

5. Mai
Projekttag mit Unterstützung der REKIS und des
Kultur - Jugend und Familien
Tag der offenen Tür
Familienberatung
Feldspaziergang mit Witzelstein
Übersichtstafel

6. Mai
REKIS mit zum Treff von Jung und Alt
Projekttag der Behindertensozialarbeit des Landesrates MOL
Gesprächsrunde mit der Behindertensozialarbeit des Landesrates MOL
Tag der offenen Tür
Familienberatung
Feldspaziergang mit Witzelstein
Übersichtstafel

7. Mai
Elterncafé „Wage aus der Brüllfalle“ (mit Annette Pallarz)
Kinderkonzert und Kinderfest
Tag der offenen Tür / Elterncafé
Zirkusfest
Feldspaziergang Kita Witzelstein

8. Mai
Hauptveranstaltung
Familienfest
Familienfrühstück

9. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

10. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

11. Mai
REKIS Gesprächsrunde
Mantelübung Konzert
AWO - Tag der offenen Tür

Veranstaltungskalender

- 16.4. 19.00 Uhr **Mordslaune mit der Putzfrau Ilona** – ein vergnüglicher Abend mit der Slapstickkünstlerin Constance Debus
Heinrich-Mann-Bibliothek im alten Stadthaus, Markt 10
- 17.4. 10.00 Uhr **Judo Sparkassen Cup U 10 und U 14**
Judohalle im Sport- und Erholungspark, Landhausstr. 16–18
- 11.00 Uhr **10 Jahre Veranstaltungsservice Christian Schlatter**
Kastanienallee 34 b
- 19.00 Uhr **Krimi-Dinner** – Kriminalabend bei kulinarischem der Extraklasse
Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 18.4. 10.00 Uhr **Sonntagsvorlesung „Ergänzte Nahrungsmittel und Nahrungsmittelergänzungen“ – Lebensverlängerung**
Nepp oder gefährlicher Betrug?
Krankenhaus, Cafeteria, Prötzeler Chaussee
- 11.30 Uhr **Judo Sparkassen Cup U 12 und U 18**
Judohalle im Sport- und Erholungspark, Landhausstr. 16–18
- 19.4. 14.00 Uhr **Skat- und Rommelnachmittag**
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Straße 6
- 20.4. 14.00 Uhr **„Albanien – vergessenes Land am Rande Europas“**
Seniorenklub Landhausstraße 16–18
- 21.4. 14.00 Uhr **„Wir sind fit und sportlich“**, ein spannender Spielenachmittag
Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6
- 27.4. 14.00 Uhr **„Komm, lieber Mai und mache ...“**
Seniorenklub Landhausstraße 16–18
- 28.4. 10.00 Uhr **„Das goldene Spinnrad“ – Buchlesung**
Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6
- 30.4. 14.00 Uhr **Feuerskulpturenfest mit Strausberger Schulen**
und internationalen Bildhauern
Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee 7
- 1.5. 10.00 Uhr **1. Maifeier am Landsberger Tor**
- 5. **Kinderfest mit dem Fanfarenzug Strausberg**
Energiearena Wriezener Straße
- Strauspokal im Bogensport**
Bogensportanlage, Wriezener Straße
- 5.5.–17.6. **Ausstellung „Holzgestaltung“ – Plastisches von Dagmar Jester (Fredersdorf)**
Kundencenter der Stadtwerke, Kastanienallee 38
- 5.–11.5. **Familien- und Selbsthilfetage der Stadt Strausberg**
- 6.5. 14.30 Uhr **„Wo ich bin in Deutschland“** – Zum 135. Geburtstag von Thomas Mann – Thematischer Treff des Klubs Strausberger Literaturfreunde mit Prof. Dr. Berger
Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6
- 7.–9.5. **2. Energiekonferenz mit Messe und Flugplatzfest**
Flugplatz Strausberg
- 8.5. 9.00 Uhr **„Gut-Drauf-Tag“** – Flugplatz Strausberg
- MTJ Pokal Turnen**
Jahnhalle im Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 13.5. 11.00 Uhr **Himmelfahrt/Herrentag-Livemusik**
Kinderunterhaltung – ein Fest für die ganze Familie
Kulturpark, Wriezener Straße
- 15.5. 19.00 Uhr **Partynacht „Tanz am Strausssee“** – gepflegte Tanzmusik mit Programm
Kulturpark Wriezener Straße

Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächste Rechtsberatung für Mitglieder findet am **6.5.2010, von 15 bis 18 Uhr** in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt.
Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag von 13 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 3055505.

Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Marien Strausberg

18.4.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Gemeindesaal
25.4.	10.30 Uhr	Gemeindesaal
2.5.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien – musikalischer Gottesdienst
9.5.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien – Vorstellung der Konfirmanden
13.5.	14.00 Uhr	Kirche Wesendahl – Regionalgottesdienst anschl. fröhliches Zusammensein

Im März dominierten Vorfestival und Jugendweihematinee



Zwei Mädchen aus einer der beiden Schülerbands der FAW-Schule Petershagen

Im Handelszentrum ist immer was los / Centermanagement guter Partner auch für Vereine und regionale Unternehmen

(eb) Mit seinen zahlreichen Events lockt das Handelszentrum Strausberg längst nicht nur zum Einkaufen und Bummeln in den über 70 Geschäften. Am 13. März fand hier erneut das Vorfestival für Gesang und Instrumental

Beratung durch die Mädels der Salons LindenOase und KopfsacheLO aus der Altstadt



Knirpse aus der Kita „Zwergenschloss“ Herzfelde



Die Cherry Dolls aus Fredersdorf-Vogelsdorf

vom Kinder- und Jugendfestival MOL statt. Der organisierende Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e. V. hatte im Centermanagement wiederum einen exzellenten Partner; durchs Programm führte Christian Schmidt, der seinem Vater Mario – Radiomoderator und auf vielen heimischen Events als Moderator ein Begriff – hinsichtlich Charme nicht nachsteht. Gesanglich und tänzerisch

unternahm die Kinder und Jugendlichen Reisen in Geschichten und ferne Länder bis hin zu den Sternen, Showacts setzten besondere Akzente, selbst ein witziges Theaterstück (Einsteingymnasiasten aus Neuenhagen) war diesmal dabei.

Knapp zwei Wochen später, am 28. März, war die Jugendweihe, Konfirmation, Firmung 2010 Trumpf unter den Dächern des Handelscentrums. Allein 530 Anmeldungen verzeichnete der Verein „Barnimer Jugendweihe“ dieses Jahr, sieben Veranstaltungen gibt es dazu an vier Mai-Sonnabenden, zwei in Rüdersdorf, drei in Altlandsberg.

Der Jugendweihverein war im Handelszentrum ebenso präsent wie das Team von Friseurin Elke Mutz aus der „LindenOase“ und dem Salon „KopfsacheLO“. Was junge Leute mit Kleidung aus Geschäften des Handelscentrums

auf der Bühne zeigten, war stimmig mit (immerhin 50!) trendigen Frisuren, gezaubert von ihren Mädels. Alle zwölf jungen Frauen waren vor Ort und gern gefragte Ratgeber für die Teenies und ihre Verwandten wie auch Freunde.



Die Pokale



Die Jury: Polizeioberkommissar Burkhard Siegmund, Kitarzieherin Ute Krienke, Kreismusikschulvertreterin Viola Laforsch und Patrick Pralow (P-Style) aus Berlin
Fotos: Bräunling

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



- **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**
- **Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich**

Pflanzenpflege in der Georg-Kurtze-Straße

Mit der Neugestaltung des Straßenraumes der Georg-Kurtze-Straße wurden durch die Stadt zum Teil die Vorbeete zwischen Gehweg und Gebäude neu angelegt und mit Bodendeckern bepflanzt. Zur Belegung des Straßenbildes wurden zusätzlich an ausgewählten Gebäuden mit Zustimmung der Eigentümer Kletterhortensien oder Kletterrosen als Kletterpflanzen angeordnet.

Die Anwohner, die sich eine eigene Pflege ihres Vorbeetes vorstellen können, werden gebeten, sich in der Stadtverwaltung, FG Bautechnik, bei Birgit Dietrich (Tel. 381354) zu melden. Somit kann sichergestellt werden, dass der Kommunalservice nicht zusätzlich oder gar umsonst beauftragt wird.

An dieser Stelle sei allen Anliegern ganz herzlich gedankt, die mit Ihrem Engagement bereits viele Jahre für schöne Vorbeete sorgen und damit alle Strausberger und Gäste mit einem schöneren und gepflegten Straßenbild erfreuen.



Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de